

IFVBESA

Information ist entscheidend

**P73 4.0 BESA-Detailprojekt
Hypoglykämie und Stress
Leela Quantum Jacke**



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Projekt P73 4.0 zu BESA Gutachten

bioenergetische Systemanalyse
im Rahmen des BESA-Gütesiegels über die Wirksamkeit
des Produktes „Leela Quantum Jacke“
bei Hypoglykämie, Nitrostress und oxidative Belastungen
im Projekt auch als „Testobjekt“ bezeichnet.



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Auftraggeber

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte:

Projektleitung: Wolfgang Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

Testperson (Proband): 8 anonyme Probanden in den (Detail) Projekten P73 1.0, P73 2.0, P73 3.0, P73 4.0
Diese teilen sich auf wie folgt:

- 2 Probanden bei P73 1.0 - bei EMSF
- 2 Probanden bei P73 2.0 - bei Umwelt Belastungen
- 2 Probanden bei P73 3.0 - bei Zytokine als Entzündungsfaktoren
- **2 Probanden bei P73 4.0 - bei Hypoglykämie, Nitrostress und oxidativer Stress**

weitere Teilnehmer: keine

Projektort:

Standort des IFVBESA, Hauptstraße 1, A 4861 Kammer/Schörfling

Datum: 04.01.2020 bis 12.02.2020

Projektdauer: 39 Tage



Inhalt

BESA-Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse	5
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P73	6
Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen.....	6
Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)	8
Testablauf	10
Alle BESA-Testungen im Überblick	35
Allgemeines zum Testergebnis	36
Autorisierte Zusammenfassung	36

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragsnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird. Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden. Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien von BESA bzw. des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers. Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA-Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen. Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale. Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation. Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

BESA Kennzahlen:

bis 0,79	sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel
0,8 bis 1,19	starke energetische Regulationsstörung (SD) Degeneration/Energiemangel
1,2 bis 1,59	energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel
1,6 bis 1,99	degenerativer Übergangsbereich (DÜ)
2,0 bis 2,39	optimale Regulation (OR)
2,4 bis 2,79	in der Regulation (R)
2,8 bis 3,19	partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)
ab 3,2	totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P73

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech LLC beauftragt, die Wirkung des Testobjektes „Leela Quantum Jacke“ mittels bioenergetischer Systemanalyse (BESA) zu testen bzw. nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt.

Beschreibung des „Leela Quantum Jacke“ durch den Auftraggeber:

Das „Leela Quantum Jacke“ wirkt:

1. Durch das Silber im Material (prozentual hoher Anteil an Silberfasern)

- Es blockt elektromagnetische Strahlung zu über 99 % nachweislich ab
- Es ist zu über 99.5 % antibakteriell, antiviral, antimikrobiell und antimykotisch. Dies bedeutet, dass Bakterien, Viren etc. – sobald sie in Kontakt mit dem Quantum T-Shirt kommen, dort nicht überleben können.
- Durch eben genannte Funktion reduziert und eliminiert das „Leela Quantum Jacke“ Gerüche (verschwitztes T-Shirt etc.)

2. Durch die im gesamten Material, insbesondere im Silber eingespeiste Quantenenergie hat der Tragende zudem folgende Vorteile

- mehr Energie
- Harmonisierung von Elektrosmog bezogen auch auf den ganzen Körper
- positive Auswirkung auf Organfunktionen
- etc.

Durch das Tragen des „Leela Quantum Jacke“ kann die Quantenenergie dem menschlichen Körper und somit dem Energiesystem quasi bioverfügbar zur Verfügung gestellt werden.

Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA-Referenztestungen

Allgemeine Informationen zu diesem Projekt:

Obwohl die „Leela Quantum Jacke“ in erster Linie Outdoor getragen wird, so war es dem Entwickler im ersten Stepp wichtig zu hinterfragen, welche Wirkung diese Jacke auf das energetische System des Probanden hat. Aus diesem Grunde wurde in diesem Projekt die Wirkung der Jacke zu Beginn im Labor des IFVBESA getestet. Während der BESA Testung waren die typischen EMSF eines hochmodernen Büros aktiv. Das waren WLAN, Smartmeter, Computer und Bildschirme sowie Smartphone.

In diesem **Detailprojekt P73 4.0** geht es um die Frage, ob die Wirkung der „Leela Quantum Jacke“ es ermöglicht, Fitness oder leistungsbegrenzende Faktoren zu minimieren bzw. zu neutralisieren. Die Leela Quantum Jacke kann bei allen Outdoor Aktivitäten eingesetzt



werden. Besonders wichtig war dem Entwickler bei diesem Outdoor Kleidungsstück daher, das die „Leela Quantum Jacke“ leistungsminimierende Faktoren neutralisieren kann. Um also leistungsfördernde Aspekte nachweisen zu können, wurden die Leistungsminimierenden Aspekte aus praktischen Analysen von Hypoglykämie und nitrosativen bzw. oxidativen Stress abgeleitet.

Bei einer **Hypoglykämie** (auch **Hyperinsulinämie**) handelt es sich um einen Zustand, bei dem über die Norm hinaus Insulin produziert wird (Überbeanspruchung der Bauchspeicheldrüse) oder eine Störung im Insulinabbau eintritt. Insulin dient dem Transport von Zucker (Energienahrung). Durch ständig hervorgerufene übermäßige Stresssituationen wird übermäßig oft Zucker freigesetzt, was zu einer Irritation der Zellmembran führt und diese sich irgendwann einer weiteren Zuckeraufnahme verschließt. Vereinfacht ausgedrückt bedeutet das, die Zelle bzw. die Mitochondrien als Kraftwerke der Zellen verhungern bei gleichzeitigen Zuckerüberschuss im Blut. Bei dauerhaften Insulinüberschuss (Zuckertransport) führt das zu einer erheblichen Einschränkung der körperlichen Leistungsfähigkeit und entsprechenden Symptomen (Entzündungen). Beim Probanden 1 wurde eine mögliche Wirkung der „Leela Quantum Jacke“ auf die mittels Testampulle (Nosoden) simulierte Hyperglykämie hinterfragt. Beim Probanden 2 ging es um einen ähnlichen Effekt, indem die Wirkung der „Leela Quantum Jacke“ gegenüber leistungsbegrenzenden Faktoren durch nitrosative und oxidative Stressbelastungen getestet wurden.

Nitrosativer Stress oder abgekürzt „Nitro-Stress“ bezeichnet die übermäßige Bildung von Stickoxid (Stickstoffmonoxid) und seine Metaboliten Peroxinitrit und Nitrotyrosin. Stickoxide stellen eine reaktive Verbindung dar, die in Zellen gebildet und schnell zu Nitrat und Nitrit abgebaut werden und somit Leistungsmindernd wirken.

Bei **oxidativem Stress** handelt es sich um eine Stoffwechselsituation, bei der eine das physiologische Ausmaß überschreitende Menge reaktiver Sauerstoffverbindungen gebildet wird. Diese reaktiven Sauerstoffverbindungen entstehen im Rahmen von durch Stress verursachten und belastenden Stoffwechselvorgängen in den Mitochondrien. Zum oxidativen Stress erzeugende Stoffwechselendprodukte gehören etwa Hyperoxid Anion, Hyperoxid Radikal, Hyperperoxyl Radikal, Peroxinitrid, Alkoxyradikal und Wasserstoffperoxid.

Die toxischen bzw. pathogenen Informationen aus diesem Projekt wurden digitalisiert als Testampullen dargestellt.

Weiters wird die Korrelation von EMSF (elektromagnetischen Störfelder) mit den zuvor angeführten Belastungsfaktoren überprüft. Zu den getesteten EMSF zählen wie folgt: WLAN, Smartmeter, Monitore, Bluethoos und aktivierte Mobilfunktelefon-Verbindung.

Getestet wurde die „Leela Quantum Jacke“ nach den Anforderungen des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Je nach Aussagekraft der Testergebnisse werden unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in 3 Kategorien vergeben.



Der Auftraggeber und Entwickler der „Leela Quantum Jacke“ geht davon aus, dass diese in der Lage ist, die dargestellten Deregulationen durch die angeführten Belastungen aus Hypoglykämie, Nitrostress und oxidativer Stress an den Probanden wieder zu neutralisieren sowie die damit verbundenen negativen Zustände durch positive Zustände zu ersetzen. Ob die „Leela Quantum Jacke“ dazu in der Lage ist, sollen die folgenden beauftragten BESA Tests an den Probanden hinterfragen.

Zur allgemeinen Information der Informationsübertragung:

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjekts zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)

Anlass der Tests ist die Beweisführung der Funktionsfähigkeit der „Leela Quantum Jacke“ durch Testergebnisse, die erzielt werden sollen, indem die Probanden auf Deregulationen durch die bereits angeführten Belastungen aus Hypoglykämie, Nitrostress und oxidativer Stress getestet werden, um ihre Reaktionen ohne der „Leela Quantum Jacke“ und mit der „Leela Quantum Jacke“ signifikant nachzuweisen und zu vergleichen.

- Die VORHER-Messungen erfolgen ohne der „Leela Quantum Jacke“
- Die NACHHER-Messung erfolgen nach Aktivierung durch der „Leela Quantum Jacke“

Die Frage bei den NACHHER-Messungen lautet: „Ist die „Leela Quantum Jacke“ geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen negativen Auswirkungen der getesteten Belastungen aus Hypoglykämie, Nitrostress und oxidativer Stress auf den Organismus des Probanden zu neutralisieren?“

Aufschluss darüber sollten die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der Vormessungen ohne der „Leela Quantum Jacke“ mit den Testergebnissen der unter Anwendung der „Leela Quantum Jacke“ durchzuführenden Nachmessungen geben.

Anliegen des Entwicklungsteams der Firma Leela Quantum Tech LLC ist es, feststellen zu lassen, ob das Testobjekt, die „Leela Quantum Jacke“ wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die Mangelerscheinungen sowie die damit einhergehenden Störungen im Meridiansystem des Probanden zu neutralisieren.



Bedingungen:

Die BESA-Testungen werden in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20° Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Die Testpersonen werden vor den BESA-Testungen entswicht (testfähig gemacht) bzw. werden die Testmöglichkeiten beim jeweiligen Probanden hinterfragt.

- Pos.1** BESA Basic-Testungen VORHER (bioenergetischer Status) an allen Probanden
- Pos.2** BESA Testung VORHER von angeführten Belastungen aus Hypoglykämie durch entsprechende Testampullen am Probanden 1
- Pos.3** BESA Testung VORHER von angeführten Belastungen aus Hypoglykämie durch entsprechende Testampullen und EMSF am Probanden 1
- Pos.4** BESA Testung NACHHER von angeführten Belastungen aus Hypoglykämie durch entsprechende Testampullen und EMSF in Verbindung mit der „Leela Quantum Jacke“ am Probanden 1.
- Pos.5** BESA Testung VORHER von angeführten Belastungen aus Nitrostress und oxidativen Stress durch entsprechende Testampullen am Probanden 2
- Pos.6** BESA Testung VORHER von angeführten Belastungen aus Nitrostress und oxidativen Stress über entsprechende Testampullen sowie EMSF am Probanden 2
- Pos.7** BESA Testung NACHHER von angeführten Belastungen Nitrostress und oxidativen Stress durch entsprechende Testampullen und EMSF in Verbindung mit der „Leela Quantum Jacke“ am Probanden 2.
- Pos.8** Auswertung der Ergebnisse im Detailprojekt sowie Zusammenfassung im entsprechenden Gutachten lt. Muster

Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung

1. **BESA-Basismessung des Probanden** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte). Das entspricht sozusagen dem Ist-Zustand. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA Graphiken dokumentiert.
2. Die **Probanden** werden projektabhängig mit den jeweiligen **Belastungsfaktoren aus Testampullen** und danach **EMSF in Kontakt gebracht**, wobei die mit dem Auftraggeber besprochene Reihenfolge als Vorgabe gilt und dementsprechend eingehalten wird. Um den aktuellen Energiezustand ermitteln zu können, wird bei jedem Test die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.



3. Aktivierung des Testobjektes

Zur **Aktivierung des Testobjektes bzw. der „Leela Quantum Jacke“** wird diese nach Vorgabe des Auftraggebers von den Probanden angezogen und so in den Messkreis eingebracht. Die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte werden in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen, um den aktuellen Energiezustand zu ermitteln. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

Testablauf

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Im ersten Schritt wird eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING Punkte) des Probanden durchgeführt.

BESA 2 Testung VORHER – Belastungen die über die Testampullen dargestellt werden

Im weiteren BESA-Testverlauf wird die Wirkung der digital dargestellten Testampullen an den jeweiligen Probanden getestet. Die Frage lautet: Wie reagiert das Meridiansystem? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit den zugeordneten Belastungen? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 BASIC Testung VORHER?

BESA 3 Testung VORHER - Belastungen wie zuvor angeführt und EMSF

Im weiteren BESA-Testverlauf wird zusätzlich die Wirkung der digital dargestellten Testampullen in Korrelation mit den EMSF an den Probanden getestet. Die Frage lautet: Wie reagiert das Meridiansystem? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit den genannten Faktoren? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 BASIC Testung VORHER und der BESA 2 Testung VORHER?

BESA 4 Testung NACHHER von digital dargestellten Testampullen in Korrelation mit den EMSF und in Verbindung mit der „Leela Quantum Jacke“

In diesem BESA-Test werden die digital dargestellten Testampullen in Korrelation mit den EMSF gemeinsam mit der „Leela Quantum Jacke“ am Probanden getestet. Nun lautet die Frage: Wie reagiert das Meridiansystem der Probanden auf die Wirkung der „Leela Quantum Jacke“?



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Proband 1

BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Eva Krankl führt eine BESA-Grundmessung am Probanden durch. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis-Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA-Testungen.

BESA Testauswertung P73 4.0
vom **11-02-2021 um 15:13 – 15:19** (6 Minuten) Seite 12 und 13

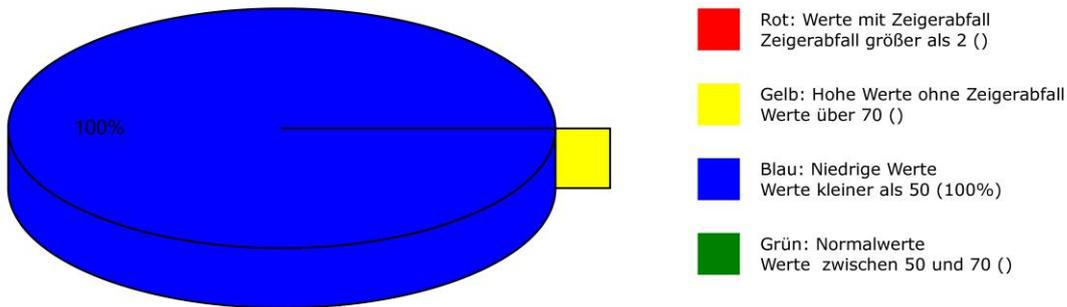
Ergebnis: Das Gesamt-Messergebnis indizierte energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

100 % im blauen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich alle Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich (Energemangel).



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



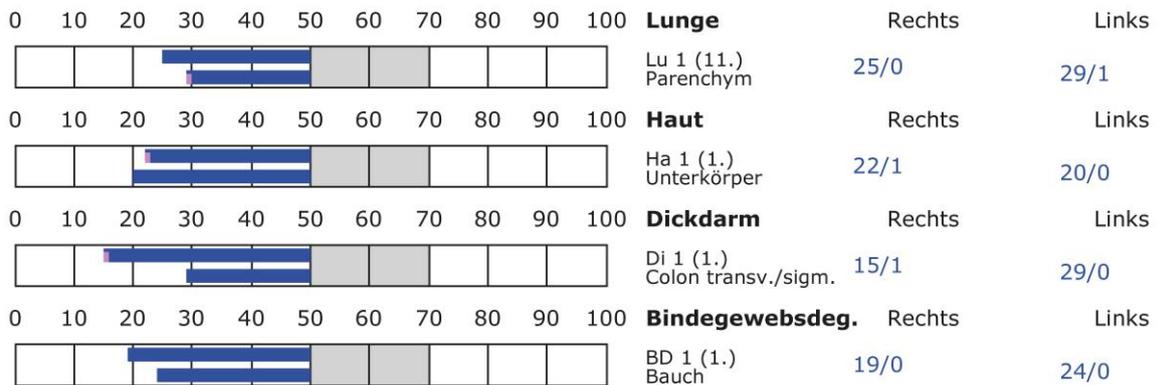
BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

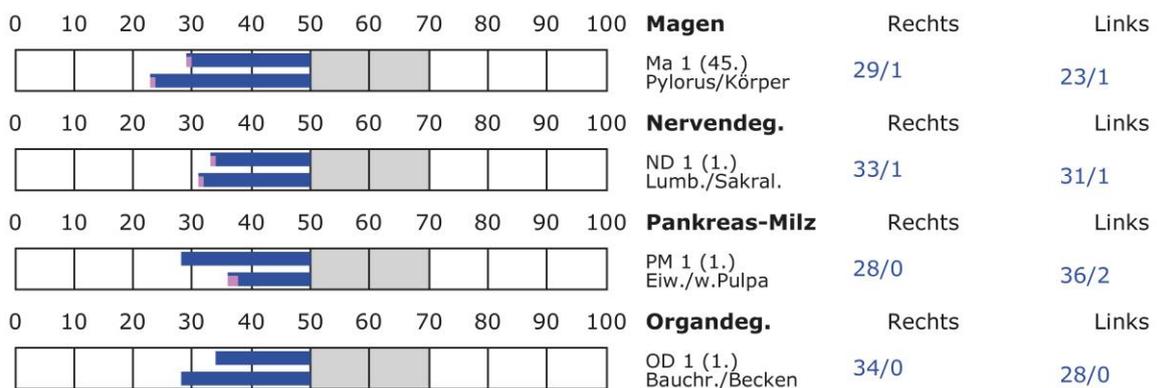
T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

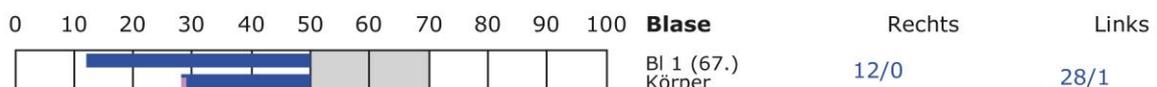
Element: Lu - Ha - Di - BD



Element: Ma - ND - PM - OD



Element: Bl - Ly - Ni - AI



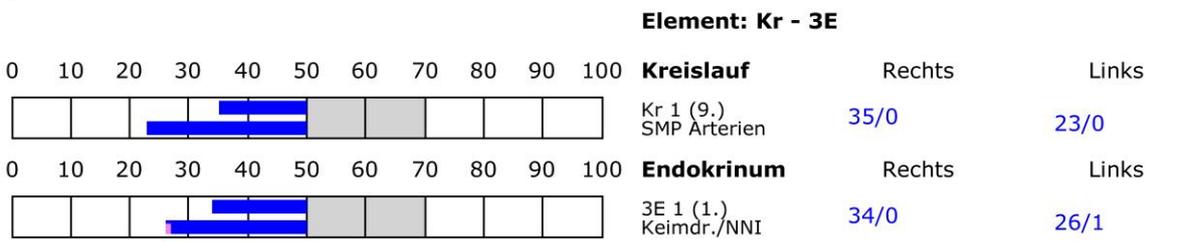
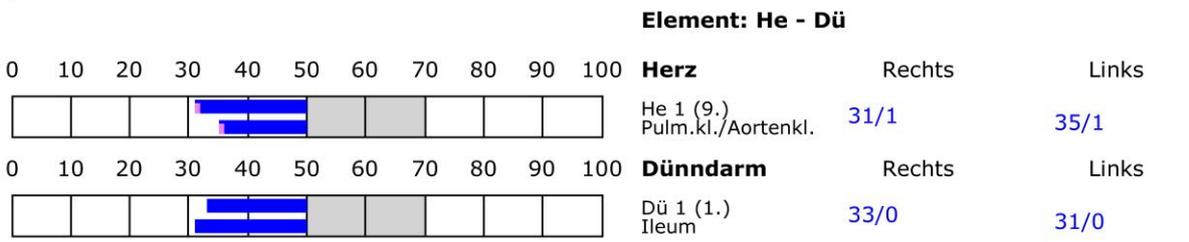
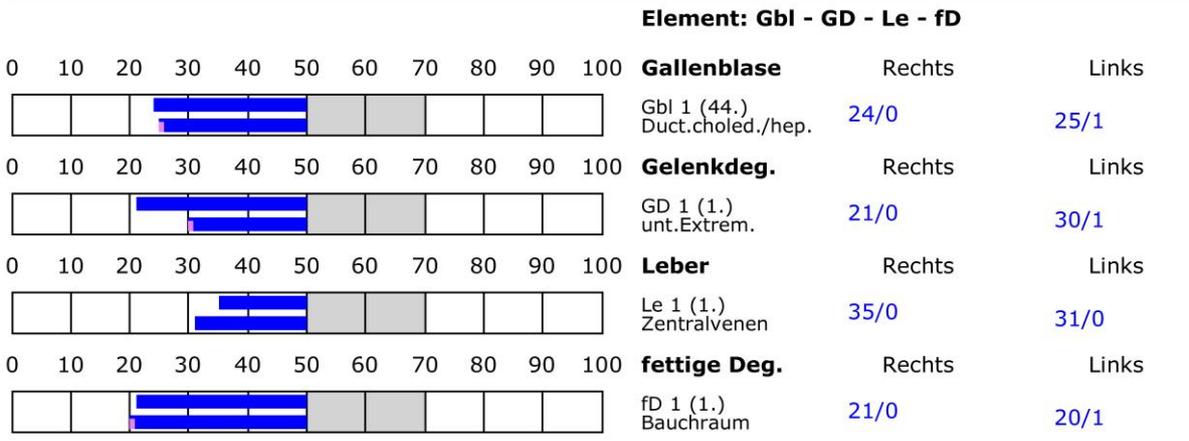
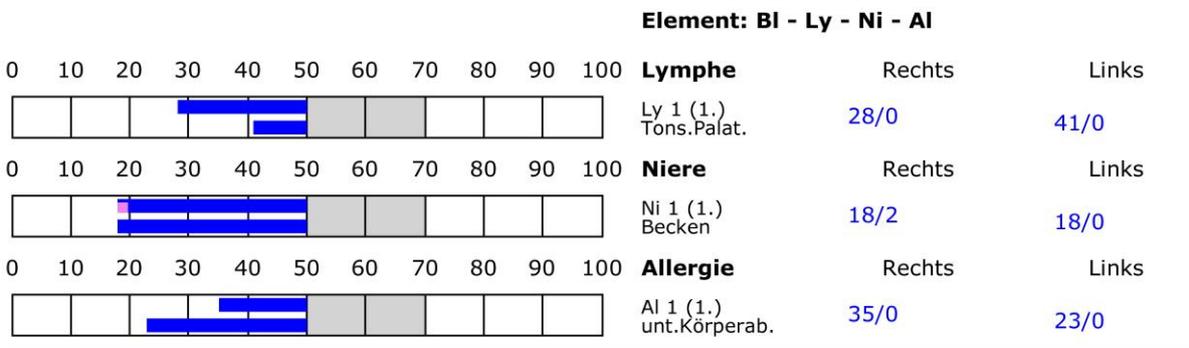


BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)





BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung VORHER - Hypoglykämie

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die, als digitale Testampullen dargestellte Hypoglykämie (wie auf Seite 7 angeführt) in den Messkreis eingebracht und am Probanden getestet. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden innerhalb der Belastungsfaktoren aus den Testampullen der Hypoglykämie. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER.

BESA Testauswertung P73 4.0
vom **11-02-2021 um 15:20 – 15:25** (5 Minuten) Seite 15 und 16

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

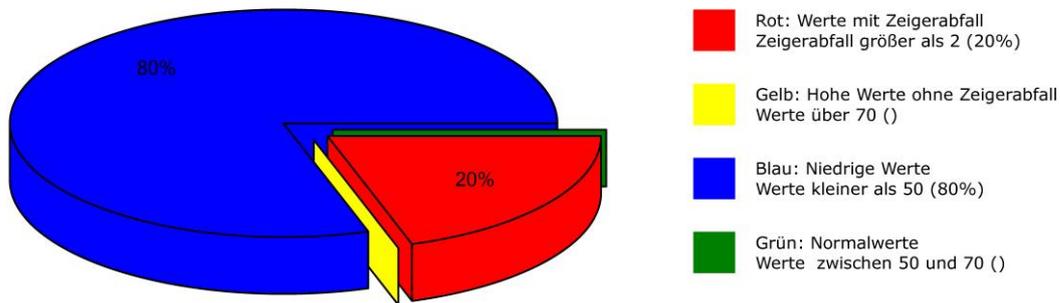
80 % im blauen Bereich

20 % im roten Bereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energemangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der nun vielen Messwerte im roten Bereich. Hier gilt es zu erwähnen, dass die BESA 1 Testung BASIC VORHER keine roten Messwerte aufwies und der Proband keinerlei Vorbelastungen ausgesetzt war! Diese BESA-Testung zeigte eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Neutralisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse durch die Hypoglykämie auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lunge Rechts Links Lu 1 (11.) Parenchym 26/5 + 16/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Haut Rechts Links Ha 1 (1.) Unterkörper 30/0 29/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dickdarm Rechts Links Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 34/2 25/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Bindegewebsdeg. Rechts Links BD 1 (1.) Bauch 15/0 23/0
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Magen Rechts Links Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 29/0 23/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Nervendeg. Rechts Links ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 41/10 ++ 37/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Pankreas-Milz Rechts Links PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 38/1 36/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Organdeg. Rechts Links OD 1 (1.) Bauchr./Becken 28/2 38/3 +
Element: Bl - Ly - Ni - Al	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Blase Rechts Links Bl 1 (67.) Körper 31/1 29/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphe	Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	27/3 + 30/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere	Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken	34/1 10/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie	Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab.	20/2 44/2
Element: Gbl - GD - Le - fD		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase	Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	30/0 21/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg.	Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem.	30/3 + 31/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber	Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen	26/1 30/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg.	Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum	23/0 20/1
Element: He - Dü		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz	Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	31/0 36/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm	Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum	31/1 27/0
Element: Kr - 3E		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf	Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	24/1 40/6 ++
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum	Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	30/0 28/0



BESA 3 Testung VORHER

BESA 3 Testung VORHER von Hypoglykämie in Korrelation mit EMSF

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die, als digitale Testampullen dargestellten Hypoglykämie (siehe Seite 7) in den Messkreis eingebracht und die Korrelation mit EMSF am Probanden getestet. Dazu werden die auf Seite 7 genannten EMSF aktiviert. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems am Probanden innerhalb der Belastungsfaktoren aus Hypoglykämie und den EMSF. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER und BESA 2 Testung VORHER.

BESA Testauswertung P73 4.0

vom **11-02-2021 um 15:46 – 15:52** (6 Minuten) Seite 18 und 19

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

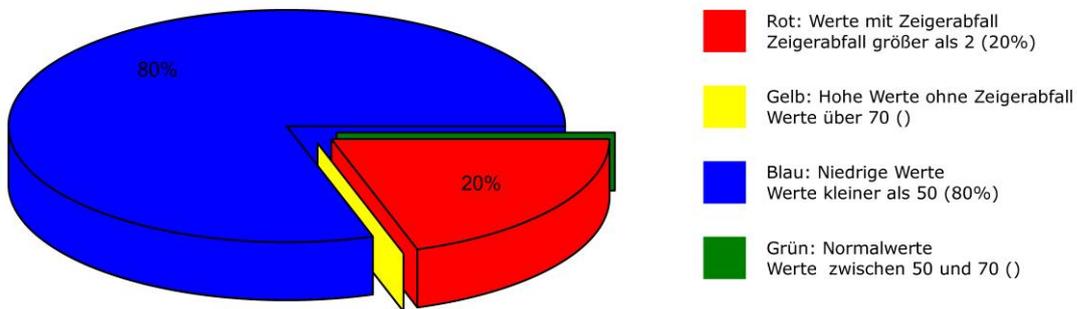
80 % im blauen Bereich

20 % im roten Bereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, scheint dieses Messergebnis ein Spiegelbild der vorherigen BESA 2 Testung zu sein. Doch die sehr tiefen blauen Messwerte indizieren eine weitere Verschlechterung des Messergebnisses. Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch auch wieder aufgrund der wieder vielen Messwerte im roten Bereich. Einmal mehr bestätigt dieses Messergebnis, wie sehr EMSF, besonders in Korrelation mit anderen Stör-Frequenzen (Belastungsfaktoren) wie in diesem Falle jene der Hypoglykämie, das energetische System des Menschen belasten. Diese BESA-Testung zeigte eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER und BESA 2 VORHER. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Neutralisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	19/2 13/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	25/2 12/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	12/1 14/4 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts Links
		BD 1 (1.) Bauch	24/1 13/1
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	25/1 17/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	18/3 + 32/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	28/2 29/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	8/2 27/3 +
Element: Bl - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts Links
		Bl 1 (67.) Körper	22/0 19/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Bl - Ly - Ni - Al			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphhe	Rechts	Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	32/6 ++	18/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere	Rechts	Links
	Ni 1 (1.) Becken	28/2	9/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie	Rechts	Links
	Al 1 (1.) unt.Körperab.	19/4 +	26/1
Element: Gbl - GD - Le - fD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase	Rechts	Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	31/2	17/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
	GD 1 (1.) unt.Exترم.	19/0	19/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber	Rechts	Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen	24/1	22/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg.	Rechts	Links
	fD 1 (1.) Bauchraum	25/2	14/1
Element: He - Dü			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz	Rechts	Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	24/4 +	25/6 ++
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm	Rechts	Links
	Dü 1 (1.) Ileum	20/2	23/0
Element: Kr - 3E			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf	Rechts	Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	23/0	23/4 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum	Rechts	Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	14/2	13/2



BESA 4 Testung NACHHER

BESA 3 Testung NACHHER – Hypoglykämie und EMSF in Kombination mit der „Leela Quantum Jacke“

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die entsprechenden Testampullen der Hypoglykämie bzw. die EMSF aktiviert und gemeinsam mit der „Leela Quantum Jacke“ am Probanden getestet. Zusätzlich wird wieder wie im BESA 3 zuvor eine Mobilfunktelefon-Verbindung hergestellt, das Mobilfunktelefon befindet sich während der BESA-Testung wieder an einem Oberschenkel des Probanden. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden, wenn alle Belastungsfaktoren gemeinsam mit der „Leela Quantum Jacke“ auf den Probanden wirken? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1, BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER.

BESA Testauswertung P73 4.0

vom **11-02-2021 um 15:53 – 15:58** (5 Minuten) Seite 21 und 22

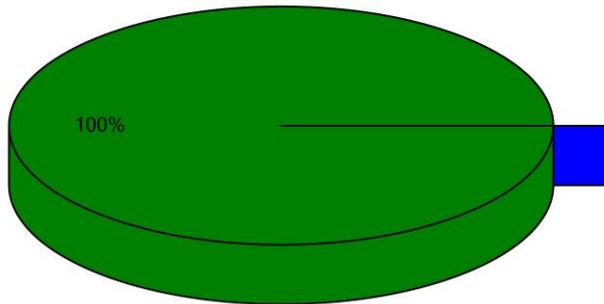
Ergebnis: Das Messergebnis zeigt signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befanden sich nach der Testung der „Leela Quantum Jacke“ alle Messpunkte im grünen, optimalen und neutralisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 und besonders den BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass die „Leela Quantum Jacke“ in der Lage ist, den in den BESA Testungen VORHER festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) den erforderlichen Impuls für eine Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

- D: Degeneration (< 50 Skt.)
- Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts	Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	54/0	52/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts	Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	55/1	51/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts	Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	56/1	53/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts	Links
		BD 1 (1.) Bauch	50/0	51/0
Element: Ma - ND - PM - OD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts	Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	52/1	50/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts	Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	51/1	56/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts	Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	51/0	50/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts	Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	54/1	55/2
Element: Bl - Ly - Ni - AI				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts	Links
		Bl 1 (67.) Körper	50/0	51/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymphhe	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	52/0	51/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	52/1	53/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	51/1	56/0	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	56/0	51/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	50/0	51/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	54/1	51/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	50/1	51/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	53/2	52/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	54/0	52/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	51/1	55/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	52/1	51/0	



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Proband 2

BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Eva Krankl führt eine BESA-Grundmessung am Probanden durch. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis-Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA-Testungen.

BESA Testauswertung P73 4.0
vom **11-02-2021 um 15:28 – 15:32** (4 Minuten) Seite 24 und 25

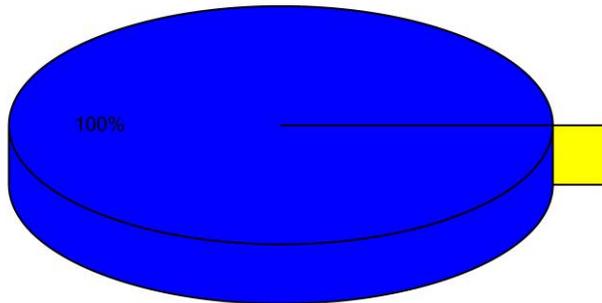
Ergebnis: Das Gesamt-Messergebnis indizierte energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

100 % im blauen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich alle Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich (Energiemangel).



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

- D: Degeneration (< 50 Skt.)
- Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	23/1	17/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	23/1	27/1
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	24/1	23/0
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	19/0	24/0

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	27/0	24/0
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	30/2	24/1
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	29/1	32/1
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	33/1	24/1

Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	22/1	28/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymph Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 23/0 32/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 24/0 22/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 15/0 18/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 25/1 23/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 21/1 24/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 27/0 25/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 24/1 24/0
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 31/1 29/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 26/1 28/1
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 25/0 26/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 26/1 20/0



BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung VORHER – Nitrosativer- und Oxidativer Stress

Im weiteren BESA-Testverlauf wird der, als digitale Testampullen dargestellte Nitrosative- und Oxidative Stress (wie auf Seite 7 angeführt) in den Messkreis eingebracht und am Probanden getestet. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden innerhalb der Belastungsfaktoren aus den Testampullen. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER.

BESA Testauswertung P73 4.0

vom **11-02-2021 um 15:20 – 15:25** (5 Minuten) Seite 15 und 16

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

92 % im blauen Bereich

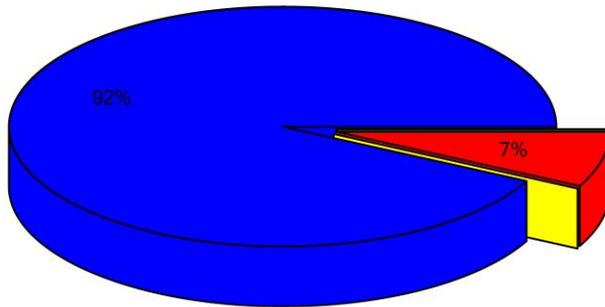
7 % im roten Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden sich fast alle Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energemangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der Messwerte im roten Bereich. Hier gilt es zu erwähnen, dass die BESA 1 Testung BASIC VORHER keine roten Messwerte aufwies und der Proband keinerlei Vorbelastungen ausgesetzt war! Diese BESA-Testung zeigte eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Neutralisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse durch die Belastungsfaktoren der Testampullen auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 (7%)
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (92%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD													
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100			
											Lunge	Rechts	Links
											Lu 1 (11.) Parenchym	14/0	14/2
											Haut	Rechts	Links
											Ha 1 (1.) Unterkörper	25/1	23/0
											Dickdarm	Rechts	Links
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	25/3 +	20/0
											Bindegewebsdeg.	Rechts	Links
											BD 1 (1.) Bauch	20/1	38/1
Element: Ma - ND - PM - OD													
											Magen	Rechts	Links
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	32/2	19/1
											Nervendeg.	Rechts	Links
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	19/0	24/0
											Pankreas-Milz	Rechts	Links
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	22/0	29/1
											Organdeg.	Rechts	Links
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	22/2	17/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI													
											Blase	Rechts	Links
											Bl 1 (67.) Körper	16/0	32/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphe	Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	21/1 24/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere	Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken	30/1 19/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie	Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab.	20/3 + 32/2
Element: Gbl - GD - Le - fD		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase	Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	27/0 26/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg.	Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem.	19/1 25/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber	Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen	28/0 21/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg.	Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum	23/1 25/0
Element: He - Dü		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz	Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	23/5 + 19/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm	Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum	20/1 21/2
Element: Kr - 3E		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf	Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	20/1 17/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum	Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	11/2 19/1



BESA 3 Testung VORHER

BESA 3 Testung VORHER von Nitrosativen- und Oxidativen Stress in Korrelation mit EMSF

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die, als digitale Testampullen dargestellten Stressfaktoren (siehe Seite 7) in den Messkreis eingebracht und die Korrelation mit EMSF am Probanden getestet. Dazu werden die auf Seite 7 genannten EMSF aktiviert. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems am Probanden innerhalb der Belastungsfaktoren aus den Testampullen und den EMSF. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER und BESA 2 Testung VORHER.

BESA Testauswertung P73 4.0
vom **11-02-2021 um 15:41 – 15:46** (5 Minuten) Seite 30 und 31

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

82 % im blauen Bereich

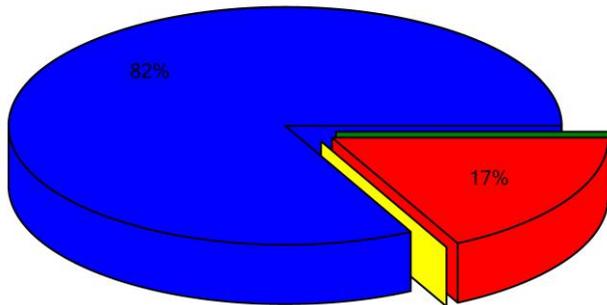
17 % im roten Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden sich wieder sehr viele Messwerte im blauen und roten Bereich (Energemangel). Diese BESA Testung zeigt nur 17% rote Messwerte, also 3% weniger als in der BESA 2 Testung. Hier könnte man annehmen, dass es sich trotz der Korrelation mit EMSF um ein besseres Messergebnis handelt? Doch bei genauer Betrachtung wird ersichtlich, dass alle degenerativen - blauen Messwerte tiefer liegen als in der BESA 2 Testung zuvor. Sie indizieren eine weitere Verschlechterung des Messergebnisses. Dramatisch auch wieder die vielen Messwerte im roten Bereich. Die Korrelation der EMSF mit den Frequenzen der Testampullen zeigen die Belastung des energetischen Systems am Probanden. Die roten Messwerte repräsentieren wieder eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Neutralisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 (17%)
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (82%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	14/2	18/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	22/0	13/0
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	29/2	30/4 +
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	21/1	28/0

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	28/1	24/1
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	25/1	26/0
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	14/1	26/0
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	14/0	19/0

Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	18/0	18/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
	Lymphhe Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 37/7 ++ 28/2
	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 28/1 18/1
	Allergie Rechts Links AI 1 (1.) unt.Körperab. 22/4 + 26/3 +
Element: Gbl - GD - Le - fD	
	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 32/0 13/0
	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 10/1 26/1
	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 15/1 22/1
	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 24/1 15/1
Element: He - Dü	
	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 17/3 + 22/2
	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 33/3 + 19/0
Element: Kr - 3E	
	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 22/3 + 17/1
	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 19/0 15/1



BESA 4 Testung NACHHER

BESA 3 Testung NACHHER – Nitrosativer- und Oxidativer Stress und EMSF in Kombination mit der „Leela Quantum Jacke“

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die entsprechenden Testampullen aus Nitrosativen- und Oxidativen Stress sowie die aktivierten EMSF gemeinsam mit der „Leela Quantum Jacke“ am Probanden getestet. Zusätzlich wird wieder wie im BESA 3 zuvor eine Mobilfunktelefon-Verbindung hergestellt, das Mobilfunktelefon befindet sich während der BESA-Testung wieder an einem Oberschenkel des Probanden. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden, wenn alle Belastungsfaktoren gemeinsam mit der „Leela Quantum Jacke“ auf den Probanden wirken? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1, BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER.

BESA Testauswertung P73 4.0

vom **11-02-2021 um 16:00 – 16:04** (4 Minuten) Seite 33 und 34

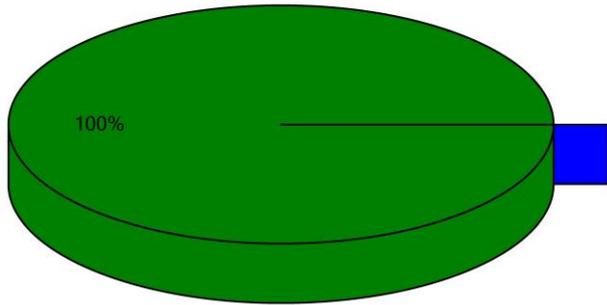
Ergebnis: Das Messergebnis zeigt signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befanden sich nach der Testung der „Leela Quantum Jacke“ alle Messpunkte im grünen, optimalen und neutralisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 und besonders den BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass die „Leela Quantum Jacke“ in der Lage ist, den in den BESA Testungen VORHER festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) den erforderlichen Impuls für eine Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	58/1	51/1
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	50/0	52/0
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	54/1	55/1
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	50/1	58/1

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	52/1	52/0
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	53/1	54/1
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	52/0	55/1
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	51/1	53/0

Element: Bl - Ly - Ni - Al

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	50/0	54/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

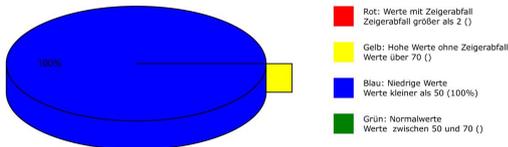
										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymphhe	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	55/2	50/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	50/0	55/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	53/0	54/1	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	51/0	52/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	51/1	53/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	53/0	57/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	51/1	51/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	54/2	52/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	52/0	56/2	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	50/0	53/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	51/0	51/0	



Alle BESA-Testungen im Überblick

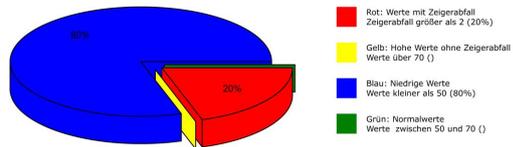
Proband 1

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



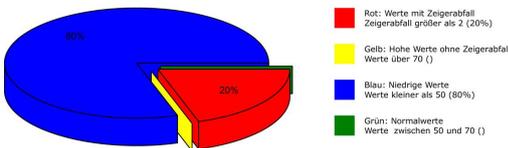
Testampullen - Hyperglykämie

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



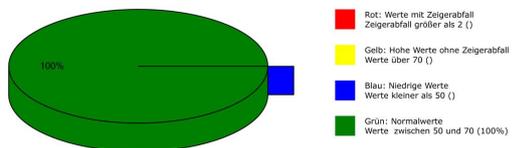
Testampullen - Hyperglykämie in Korrelation mit EMSF

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



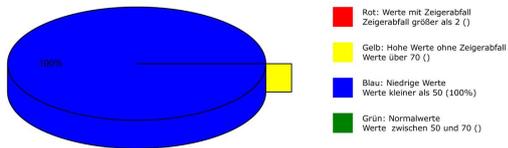
BESA Testung nach Anwendung der „Leela Quantum Jacke“

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



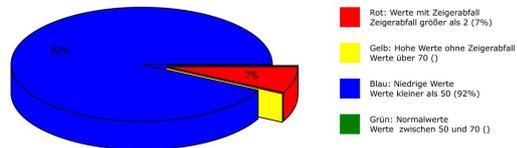
Proband 2

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



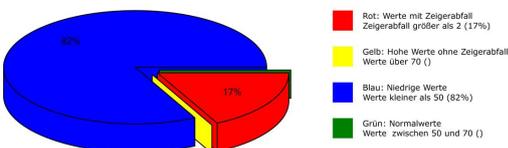
Nitrosativer- und Oxidativer Stress

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



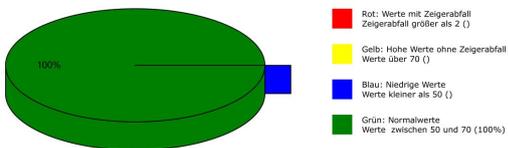
Testampullen - Nitrosativer- und Oxidativer Stress in Korrelation mit EMSF

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA Testung nach Anwendung der „Leela Quantum Jacke“

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch bzw. alle biologischen Objekte stellen eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen und aller anderen biologischen Objekte grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. diese Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative elektromagnetische Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.**

Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden Informations-Einflüssen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Detailprojekt P73 4.0 zur Feststellung der Wirkung der „Leela Quantum Jacke“ nachgewiesen werden.

Die „Leela Quantum Jacke“ konnte die am Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen im Projekt neutralisieren.

Die maßgebliche Fähigkeit der „Leela Quantum Jacke“ zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detailprojekt P73 4.0 getesteten Belastungsfaktoren und deren Umwandlung in biologische lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.

Autorisierte Zusammenfassung

Die vom IFVBESA durchgeführten BESA-Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit der „Leela Quantum Jacke“ haben eindeutig gezeigt, dass diese in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren am energetischen System des Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren. Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der bioenergetischen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf die Probanden, ihren Meridiansystem und ihre energetisch-biologischen Regelkreise hinterfragt und systemisch getestet. Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten bzw. am Meridiansystem. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Störfelder auf den Organismus der Probanden entstanden und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung der „Leela Quantum Jacke“ die deregulierenden Energien in körperimmanente und biokompatible Energien umwandeln. Alle

Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte. Dies



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden. Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer optimalen, signifikanten Verbesserung der körpereigenen Energiesituation sprechen.

Ergebnis: Die Probanden wurden während der BESA-NACHHER-Testungen mit schwer belastenden Frequenzen (Informationen) aus Hypoglykämie, Nitrosativen- und Oxidativen Stress in Korrelation mit EMSF (elektromagnetischen Störfelder) in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen die „Leela Quantum Jacke“ nicht eingesetzt wurde, wurden durchwegs positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundenene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkungsbereich. Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf den Probanden auch bei anderen Menschen einstellt.

Durch den Nachweis der bioenergetischen Wirksamkeit der „Leela Quantum Jacke“ in diesem Detail-Projekt P73 4.0 wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.